

A-Jugend

Die Mannschaft platzierte sich im Kreis deutlich hinter der Konkurrenz aus Lahnstein. Gegen Bernkastel, Lahnstein und Trier holte sie am 10.2.91 den Rheinland-Meister-Titel dann nach Horchheim. Überraschend, da die Mannschaft aus Lahnstein mit Oberliga- und Landesliga-Spielern gespickt war, doch was half es: „Dä Poller lag im Bett on wor am heule!“

Zusammen mit Bernkastel, Kirchheimbolanden und Speyer wurde der Rheinland-Pfalz-Meister am 24. Februar ausgespielt. Nach spannendem Verlauf mußte man sich mit dem 2. Platz hinter Speyer zufrieden geben. Nach Angaben der Rhein-Zeitung war Heike anstatt Heiko! - Schmidt der überragende Akteur.

Auf den Oberliga-Meisterschaften am 3. März kam die Mannschaft von Zweitligist Dillingen hinzu, doch auch der Saarlandvertreter konnte den Siegeszug unserer A-Jugend nicht aufhalten. Als nächste Hürde stand der Vergleich mit den Vertretern Hessens an. Hochkarätige Mannschaften aus Gießen, Langen und Speyer standen an. Und hier war es dann soweit: Man konnte sich der körperlichen und technischen Übermacht nicht erwehren. Was soll's - dafür zeigte sich die Truppe beim Feiern von der besten Seite.

B-Jugend

Als Überraschungsmannschaft im Kreis punktgleich auf Rang 2, konnte man sich glücklich für die Rheinland-Meisterschaften qualifizieren. Hinter Post-SV Trier, aber vor der Jugend der Renommierclubs aus Linz und Trier (Germania) wurde man im Rheinland Zweiter. Die Video-Aufzeichnung des entscheidenden Spiels ist inzwischen auf Platz 5 der VideoCharts.

Auf den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften schaltete man Post-SV Trier nach einem starken Spiel aus und qualifizierte sich mit Speyer für die Oberliga-Meisterschaften. Dort hatte der Saarland-Meister St. Ingbert nicht den Hauch einer Chance gegen die rheinland-pfälzischen Vertreter.

Auf den Regionalliga-Meisterschaften hatten die Jungs zwar jede Menge Spaß - der neue Sportgruß hieß: „Ice-Ice-Baby“ -, aber keine Siegeschance. Gegen den späteren Sieger aus Speyer sowie den Drittplatzierten MTV Gießen hatte man nichts zu lachen. Der Vizemeister Frankfurt mußte allerdings bis an die Leistungsgrenze gehen, um die Horchheimer Jungs zu besiegen, auf deren Seite sogar noch einige Leistungsträger verletzt waren.

Damit war die Saison gelaufen. Spieler, Betreuer und Fans hatten unwahrscheinlich viel Freude am „höherklassigen Leistungsvergleich“. Für die nächste Saison hat man sich wieder viel vorgenommen, doch will man sportlich nicht am Vorjahreserfolg gemessen werden. Saisonziel soll es sein, eine verschworene Mannschaft zu werden, die nicht nur im Basketball Spitze ist.

Lars Fußinger ■

Mit „Ice-Ice-Baby“ zum Erfolg

A-Jugend:

Stehend v.l.n.r.:

Jörg Schmidt, Roland Stark, Heiner Kloft, Neven Lipusceck, Trainer Ralph Weiler.

Knieend v.l.n.r.:

Betreuer Mark Bailey, Markus Lochner, Heiko Schmidt, Michael Schwertel, Christoph Schmidt.

Es fehlen:

Erik Erlach, Michael Münch.



Ein Siegeszug ganz besonderer Art gelang in der abgelaufenen Saison der Jugendabteilung des Basketball-Clubs Horchheim: Man erreichte jeweils mit der A- und B-Jugend die Regionalliga-Meisterschaften Mitte. Und das, obwohl man im Kreis Koblenz nur Vizemeister geworden war, aber das ist eine lange Geschichte.

B-Jugend:

Stehend v.l.n.r.: Betreuer „Bobo“ Rönz, Trainer Lars Fußinger, Betreuer Claus Bode, Mark Gottschalk, Markus Kirsch, Simon Harzheim, Björn Schütz, „Psychotherapeut“ Klaus Harzheim.

Sitzend v.l.n.r.: Carsten Teichert, Christoph Schmidt, Carsten Martini, Carsten Weisbrich, Dirk Temme. Es fehlen: Roberto Gonzales, René Schneider.

